

Rückenschwimmen nach Berlin

Yasmin Suu qualifiziert sich für deutsche Meisterschaften

Vaterstetten ■ Für Yasmin Suu ist es stets der Kampf gegen Windmühlen. Bei jedem Wettbewerb, der über das bayerische Niveau hinaus geht, bekommt es das Ausnahmetalent des TSV Vaterstetten mit Athleten aus den Hochburgen des deutschen Schwimmsports zu tun. Doch die 17-Jährige hat eine Weg gefunden, sich in der nationalen Elite zu etablieren: Über die Spezialisierung auf das Rückenschwimmen.

Dies stellte die Vaterstettenerin erneut bei den Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen in Sindelfingen unter Beweis. Über 50 Meter Rücken musste sich Suu noch der überragenden Akteurin der Wettkämpfe, der Freiburgerin Dörte Baumert, sowie Julia Niegisch aus Saarbrücken geschlagen geben und mit der Bronzemedaille begnügen – über 100 Meter sicherte sich die Gymnasiastin erneut hinter Baumert Silber. „Die Medaillen sind natürlich wichtig“, urteilte Suus Trainerin Sabine Ostermaier nach den Titelkämpfen. „Mich freut es aber noch mehr, dass sich Yasmin über beide Strecken wieder für die deutschen Meisterschaften qualifiziert hat.“ Darüber hinaus unterstrich Suu auch ihre weiterhin beeindruckende Vielfältigkeit und erkämpfte sich über 50 Meter Schmetterling Rang acht.

Den größten Erfolg seiner bisherigen sportlichen Laufbahn feierte in Sindelfingen Christian Maier. Über 100 Meter Rücken schaffte der 17-Jährige den Sprung in den Endlauf und qualifizierte sich als Achter der Süddeutschen Meisterschaft für die deutschen Titelkämpfe – als 24. der nationalen Rangliste. „Das ist ein Riesensprung für ihn“, befand Trainerin Ostermaier. „Weil er seine persönliche Bestzeit in nur drei Wochen um eine Minute verbessert hat.“

Ein wenig unglücklich verliefen die Titelkämpfe für Anna Lena Maiberger, die im Vorfeld der Meisterschaften mit einem grippalen Infekt zu kämpfen hatte und daher den Sprung nach Berlin klar verpasste. Zu glänzen vermochte hingegen Svenja Riedel bei ihren ersten süddeutschen Meisterschaften: In all ihren Läufen erreichte die 15-jährige neue persönliche Bestzeiten. „Für uns war es toll, dass wir mit vier Läufern in Sindelfingen waren – zwei mehr als im letzten Jahr“, sagte Ostermaier. „Die Entwicklung in unserer Abteilung in den letzten Jahren stimmt.“ *müh*